



Erstelle zu den folgenden Zeugenaussagen einen vollständigen Bericht!

Reporter: Jetzt erzählen Sie doch mal der Reihe nach, was passiert ist. Zuerst: Wie heißen Sie, wo wohnen Sie und wann war das?

Heidi: Ich hatte gestern Geburtstag, ich bin 14 Jahre alt geworden und deshalb sind meine Mutter und ich in die Stadt gefahren und...

Reporter: Stopp! Also wie heißt du denn mit vollem Namen?

Heidi: Ich heiße Heidi Himmel und wir wohnen in der Grimmelstraße 5 in Nürnberg.

Frau Himmel: Ich heiße Maria Himmel. Wir waren gestern, also am 10. September 2015 in Nürnberg zum Einkaufen, weil meine Tochter Geburtstag hatte.

Heidi: Ich durfte mir eine coole Winterjacke aussuchen, eine blaue mit einem weißen Lammfellkragen und noch neue Winterstiefel.

Reporter: Wann waren Sie denn in Nürnberg?

Heidi: Nach dem Mittagessen, aber das hat lange gedauert, also es war bestimmt schon nach zwei.

Reporter: Stimmt das?

Frau Himmel: Wir waren gegen 14.30 im Kaufhaus. Als wir die Geschenke besorgt hatten, gingen wir noch in die Kaiserstraße, um die schönen Geschäfte anzuschauen. Also so gegen 15 Uhr.

Heidi: Und danach wollten wir ja noch in ein Geschäft gehen. Aber wir waren so langsam, weil der Mopsi so langsam war.

Reporter: Mopsi????

Heidi: Ja, das mein Hund, er gehört mir und er ist dann so langsam geworden und wollte nicht mehr weiterlaufen und dann (Heidi fängt laut an zu weinen)

Frau Himmel: Schon gut Heidi; er war doch krank. Ja, Mopsi ist unser Mops und er brach auf der Straße plötzlich zusammen.

Heidi: Ahhh, es war so traurig, huhuhuhuhuhu...

Frau Himmel: Mopsi brach direkt vor dem Louis Vuitton Geschäft tot zusammen. Er war alt und krank und eigentlich hätten wir ihn gar nicht mehr in die Stadt mitnehmen dürfen. Ich bin dann in den Louis-Vuitton Laden gegangen, weil ich nicht wusste, was ich mit dem toten Hund machen sollte...



Heidi: Huhuhuhuhuhuhuhuhu

Frau Himmel: Und die Verkäufer haben mich zwar schräg angesehen, aber dann haben Sie mir Papier gegeben und einen großen Louis Vuitton Karton und eine große Louis Vuitton Tüte, denn ich konnte doch nicht mit dem toten Hund auf dem Arm durch die Stadt laufen. Dann habe ich ihn in das Papier gewickelt und in den Karton gelegt. Wir wollten ihn doch beerdigen.

Heidi: Und, und, und dann sind wir mit der S-Bahn nach Hause gefahren und der Mopsi war auf einmal weg.

Reporter: Wieso weg?

Frau Himmel: Ich hatte die Tüte neben den Sitz gestellt, und wir waren beide so müde. Da sind wir wohl kurz eingenickt – und als wir aussteigen wollten, war die Tüte weg!

Reporter: Also: Jemand hat ihre Tüte gestohlen, weil da Louis Vuitton drauf stand und hat dann zu Hause einen toten Hund ausgepackt???

Heidi: Jahahahha huhuhuhuhuh, und jetzt können wir den Mopsi noch nicht mal begraben.



Musterlösung

Am 10. September 2015 kam es gegen 16 Uhr in der S3 Richtung Neumarkt zu einem Diebstahl, bei dem versehentlich ein Hund entwendet wurde.

Heidi H. war mit ihrer Mutter Maria H. in der Nürnberger Innenstadt beim Einkaufen, als in der Kaiserstraße ihr Mops tot zusammenbrach. Maria H. fragte in dem Louis Vuitton Geschäft in der Kaiserstraße nach Hilfe, da der Hund genau dort zusammengebrochen war. Die Verkäufer gaben ihr Papier, einen Karton und eine große Tüte mit der Aufschrift des Geschäfts, damit Maria und Heidi H. den Hund darin nach Hause transportieren konnte. In der S-Bahn stellte Frau H. die Tüte neben ihren Sitz und beide schiefen für kurze Zeit ein. Als sie in Dutzendteich aussteigen wollten, war die Tüte mit dem Hund verschwunden.

Der Hund wurde nicht wieder aufgefunden und konnte auch nicht begraben werden.